B06NEU Mehr Kombinationen von Schulfächern beim Lehramtsstudium ermöglichen

Gremium:	Juso-Landesvorstand
Beschlussdatum:	09/28/2020
Tagesordnungspunkt:	0.B - Bildung

Antragstext

Die momentane Einteilung der Fächer in zwei Fächergruppen im Lehramtsstudium in Sachsen für Gymnasium und Oberschule soll wie folgt überarbeitet werden:

- FG 1 (Oberschule): Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Ethik/Philosophie, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Geschichte, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Sorbisch, Sport, Geografie, Evangelische Religion, Katholische Religion

- FG 1 (Gymnasium): Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Ethik/Philosophie, Französisch, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Geschichte, Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Sorbisch, Spanisch, Sport, Geografie, Evangelische Religion, Katholische Religion

- FG 2 (Oberschule): Französisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch

- FG 2 (Gymnasium): Griechisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Tschechisch

Die Einteilung in Fächergruppe 1 und Fächergruppe 2 bleibt somit erhalten. Doch Unterrichtsfächer, die an jeder Schule dieser beiden Schularten unterrichtet werden (ausgenommen Sorbisch), können somit beliebig kombiniert werden.

Begründung

Wer sich für ein Lehramtsstudium für eine weiterführende Schule entscheidet, der*die strebt an, Fächer zu unterrichten, für die man sich und die Schüler*innen begeistern kann. Doch durch eine eingeschränkte Kombinationsmöglichkeiten der Studienfächer schrecken einige vor einem Lehramtsstudium in Sachsen zurück, da sie nicht die Fächer unterrichten dürfen, die ihnen am besten liegen. Um den Lehrkräftemangel in Sachsen zu bekämpfen, ist es wichtig, dass jungen Menschen der Wille zum Lehramtsstudium nicht dadurch genommen wird, dass sie nicht die Fächer im Studium kombinieren können, die ihnen liegen. In anderen

Bundesländern gibt es teilweise eine freiere Kombination von Studienfächern, sodass einige Studiumsanwärter*innen Sachsen verlassen, um in einem anderen Bundesland zu studieren und später auch anstreben, dort zu unterrichten.